

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Das Land der Griechen	1
Topographische Ausführungen. 1. Delphi. S. 11. 2. Athen. S. 12. 3. Phigalia. S. 15. 4. Olympia. S. 16. 5. Tiryns und Mykene. S. 18.	
I. Griechenlands Mythenwelt und das Homerische Zeitalter	20
1. Die pelasgische Urbevölkerung und die morgenländischen Culturelemente	—
2. Die griechische Götterwelt.	32
1. Die theogonische Weltordnung	36
2. Die Götter Griechenlands	42
3. Die Heroen	58
a. Die Stammsagen der Griechen	60
b. Herakles und Theseus	62
c. Gemeinschaftliche Unternehmungen des griech. Heroenalters.	69
3. Die dorische Wanderung und das homerische Zeitalter.	94
1. Die neuen Ansiedelungen in Thessalien und Böotien und die Eroberung des Peloponnes durch die Dorer	—
2. Die griechischen Colonien in Klein-Asien	102
3. Die Amphiktyonien und das delphische Heiligthum	109
4. Die epische Dichtkunst	115
5. Das griechische Heldenalter	138
1. Sitten und Lebenszustände	—
2. Religion und Sittenlehre	146
II. Die Herrschaft der Edlen; Gesetzgebungen und Colonisation	153
1. Lykurgos und die spartanische Staats- und Lebensordnung	—
2. Sparta's Emporkommen	175
3. Die Herrschaft der Edlen und die griechische Colonisation	190
1. Die Hellenen in Italien, Sicilien und Gallien	194
2. Die Coloniethätigkeit der Griechen in Thracien, am Hellespont und am schwarzen Meere.	204
3. Stellung und Entwicklungsgang der Pflanzstädte	209
4. Das athenische Gemeinwesen und Solons Gesetzgebung.	214
1. Die Herrschaft der Eupatridengeschlechter	—
2. Solons legislative Thätigkeit	226
3. Solons Ausgang	240

	Seite
5. Die Tyrannenherrschaften	245
1. Die Tyrannis	—
2. Die Kypseliden in Korinth	248
3. Die Orthagoriden in Sikyon	254
4. Theagenes und die Parteikämpfe in Megara. (Theognis)	257
5. Pyttakos, Staatsordner (Nesymnetes) auf Lesbos (Alkaios)	261
6. Lykurgos von Milet und Polykrates von Samos	263
7. Die Tyrannen in Sicilien	266
6. Athen unter den Peisistratiden und die Begründung der Volksherrschaft	269
1. Peisistratos und seine Söhne	—
2. Sturz der Tyrannis und Kleisthenes Verfassungsreform	275
3. Sieg der Demokratie	284
7. Geistesleben und Literatur	291
1. Hellenisches Wesen und Kulturleben	—
2. Die lyrische Poesie der Griechen	302
A. Die Elegiendichter (Solon, Theognis, Simonides)	—
B. Sambiendichtung (Archilochos)	307
C. Melische Poesie	310
a. Die griechische Tonkunst (Terpander)	—
b. Die äolische Lyrik (Alkaios, Sappho, Anacreon)	313
c. Die dorische Lyrik (Pindar)	317
3. Die älteste Prosaliteratur der Griechen	321
A. Die älteste Philosophie der Griechen	322
a. Die ionische Naturphilosophie	323
1. Dynamische Physiker	324
2. Mechanische Physiker	325
b. Die italische Philosophie	327
1. Pythagoras und die Pythagoreer	—
2. Die eleatische Schule	334
3. Empedokles	337
B. Die älteste Geschichtsschreibung	339
III. Die Zeit der Perserkriege	342
I. Rückblick auf Asien	—
1. Kleinasien	—
A. Kleinasien und seine Bewohner	—
B. Die Herrschaft der Lyder	351
C. Krösos und Kyros	356
D. Eroberung Kleinasiens und Joniens durch die Perser	360
2. Das Weltreich der Perser	364
A. Ausgang des Kyros	—
B. Kambyses, Pseudo-Smerdis, Dareios' Thronbesteigung	369
3. Persien unter Dareios	380
A. Bewältigung der inneren Aufstände. Das Denkmal von Bisutum	—
B. Zug gegen die Skythen	387
a. Das alte Skythien und seine Bewohner	—
b. Dareios in Skythien	391

	Seite
4. Innere Zustände des Perserreichs	400
II. Der Krieg gegen die Perser	414
1. Der Aufstand der Ioner in Kleinasien	—
2. Die Schlacht bei Marathon	426
3. Aristides und Themistokles	435
4. Der Feldzug des Xerxes	442
A. Der Zug über den Hellespont durch Thracien und Makedonien	—
B. Thermopylä und Salamis	449
5. Plataä und Mykale	468
IV. Athens Vorherrschaft und das perikleische Zeitalter	485
1. Athens Emporkommen bis zum Frieden des Perikles (477—445).	—
2. Das Perikleische Zeitalter	511
3. Die dramatische Dichtkunst	522
1. Die Tragödie.	—
2. Die Komödie.	542
V. Die Zeiten des peloponnesischen Krieges.	554
I. Der peloponnesische Krieg. (431—404)	—
1. Der archidamische Krieg bis zum Frieden des Nicias (431—421)	554
2. Die Wirren und Kämpfe während des sechsjährigen faulen Friedens (421—415)	588
3. Die Vorgänge auf Sicilien	594
1. Die Lage der Dinge bis zur athenischen Heerfahrt	—
2. Die Athener vor Syrakus und die Hermenverstümmelung	600
4. Der dekeleische Krieg und die athenischen Verfassungskämpfe.	619
5. Ausgang des peloponnesischen Krieges	634
6. Athens Fall	642
7. Die Herrschaft der Dreißig und die Herstellung der Demokratie	646
II. Geistesleben und Literatur	656
1. Philosophie	—
1. Die Sophisten	—
2. Sokrates	660
3. Die Sokratiker (Krisippos, Antisthenes, Eukleides)	670
4. Platon (429—348)	674
5. Aristoteles der Stageirite (385—322)	690
1. Leben und Schriften	691
2. Die Grundzüge der Aristotelischen Philosophie	694
2. Geschichtschreibung.	702
Herodot 702. Thukydides 706. Xenophon 708. Ktesias 713. Phylistos 713.	
3. Beredsamkeit.	714
Antokides. Antiphon. Lysias 715. Isokrates 716. Isäos 717. Aeschines. Demosthenes 718.	
4. Die bildenden Künste der Hellenen	721
VI. Spartas zweite Vorherrschaft bis zum Frieden des Antalkidas (404—387)	734
1. Lakedämonische Zustände	—

	Seite
2. Die Heerfahrt des jüngeren Kyros und der Rückzug der Zehntausend	742
1. Persische Zustände	—
2. Feldzug der jüngern Kyros gegen Artagerzes (401)	746
3. Rückzug der Zehntausend (400—399)	752
3. Sparta im Krieg mit Persien. Agesilaos Anfang	762
4. Neue Verwickelungen in Griechenland. Der korinthische Krieg	771
VII. Spartas Ueberhebung und Fall und Thebens Vorherrschaft	785
1. Spartanische Willkürherrschaft	—
2. Thebens Befreiung. Pelopidas und Epaminondas (379)	792
3. Der böotische Krieg bis zur Schlacht bei Leuktra (378—371)	799
4. Megalopolis und Messene	813
5. Gemeinsame Wirksamkeit des Epaminondas und Pelopidas	821
6. Die Schlacht bei Mantinea. Ausgang des Epaminondas und Agesilaos	831
VIII. Griechenlands Fall und Makedoniens Emporkommen	836
1. Makedonien bis zu König Philipps Thronbesteigung	—
2. Griechenland während der heiligen Kriege	848
3. Untergang der griechischen Freiheit und König Philipps Ausgang	869
Rückblick und Schluß	887

Verbesserungen.

- S. 183, Z. 26 von oben lies steinigten statt steinigte, und eben so Z. 27 vertilgten und schafften statt vertilgte etc.
 „ 264, „ 5 u. 7 und am Rande lies Thrasymbulos statt Thyrurgos.
 „ 244 am Rande
 „ 392, Z. 10 von oben } und an a. D. lies Chersones statt Chersonnes.
 „ 424, „ 9 u. 17 von oben }
 „ 482, „ 6 von unten }
 „ 518, „ 17 von oben } lies Choregie statt Chorregie.
 „ 552, „ 9 von oben }
 „ 713, „ 5 von unten und am Rande lies 356 statt 353.
 „ 799, „ 11 von oben lies (378—371) statt (478—471).